



Ein Heim für Schmetterling und Co.

Ein Projekt der Regionalgruppe Rhein-Ruhr des Naturgarten e.V.

Seit April 2009 entsteht in Wesel-Bislich am Niederrhein eine etwa 7.000 m² große ökologische Demonstrationsfläche unter der Leitung des dortigen NABU. Entstanden sind bisher mehrere Teiche, eine Benjeshecke, Streuobstwiesen, eine Flusssdüne, Wallhecken, eine Feuchtwiese, ein Beeren-garten, ein Pavillon und als „gestalterisches Highlight“ ein Schmetterlingsgarten.

Der Schmetterlingsgarten wurde von Naturgarten-Mitglied Dipl.Ling. Dorothea Schulte geplant und im Rahmen mehrerer Mitmachbaustellen zwischen Oktober 2010 und Mai 2011 von Mitgliedern der Regionalgruppe Rhein – Ruhr des Naturgarten e.V. und interessierten Laien gebaut. Auf ca. 250 m² Fläche wurde ein schmetterlings-förmiger Garten angelegt, bei dem 100 Tonnen Sand, 28 Tonnen Kalksteinschotter und mehrere tausend Klinkersteine verbaut

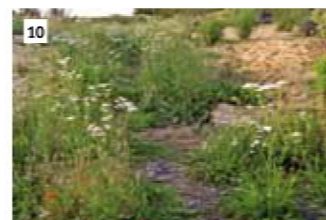
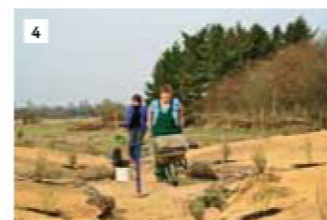
wurden. Die „Flügel“ des Schmetterlings werden von Trockenmauern aus regional-typischen Klinkersteinen und Kastanien-bruchholz eingefasst, den „Kopf“ bildet ein eigenes, kleines Trockenbeet mit Strauch-kronwicke, zwei Weißdornbüsche sollen die Fühler darstellen. Der „Körper“ und die Fläche um den Schmetterling herum sind begehbar und wurden mit Blumenschot-terrassen von Rieger-Hofmann eingesät.

Sobald der lange Winter vorbei war, wurden Sträucher von Ahornblatt gepflanzt, vorwie-gend niedrig wachsende Sorten wie ver-schiedene Ginsterarten, Schwarzer- und Pur-purgeißklee, kriechende Weide, Rosa auni-er.

Am letzten „Arbeitstag“ im Mai wurden ca. 100 Stauden von Strickler und aus eigen-nen Nachzuchten gesetzt. Da nun direkt eine lange Trockenperiode angesagt war,

musste Naturgarten-Mitglied Johannes Schürmann, der Gott sei Dank nicht weit entfernt wohnt, jeden zweiten Tag zum Gießen antreten, um die Sträucher, Stauden und den frisch ausgesäten Blumenschot-terrassen vor dem Vertrocknen zu retten.

Im Herbst 2011 wurden neben Pflegeein-sätzen noch weitere Pflanzen gesetzt, au-ßerdem musste die ursprünglich eingebaute Wurzelsperre erneuert werden, da sie allen Versprechungen zum Trotz kein Hin-dernis für die überall vorkommende Que-cke darstellte. Dieses Wurzelunkraut ist ein großes Problem der Fläche und weist rings-herum geschlossene Bestände auf. Mit der eingegrabenen Wurzelsperre um den ge-samten Bereich, sorgfältigem Kontrollieren jeder Schaufel des verwendeten Sandes und regelmäßigen Pflegeeinsätzen hoffen wir, das Ganze in den Griff zu bekommen.



- 1 Tagpfauenauge auf *Sedum telephium*
- 2 - 6 Aus zwei riesigen Sandhaufen entstand zwischen Okt. 2010 u. Mai 2011 mit viel freiwilliger Arbeit der noch kahle Schmetterlingsgarten
- 7 Alles nur „auf Sand“ gebaut!
- 8 Klatschmohnblüte im August
- 9 Die Saat ist aufgegangen
- 10 Blumenschotterrassen: im 1. Jahr dominieren die Schafgarben

Kurzporträt

Adresse:
Nabu Naturarena,
Auf dem Mars 2
46487 Wesel-Bislich

Besichtigung nach vorheriger Terminabsprache möglich: Ja

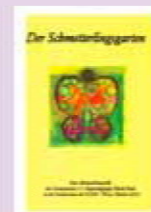
Ansprechpartner:
Johannes Schürmann,
✉ johannes.schuermann@web.de

Baujahr: Seit Oktober 2010

Größe: 250 m², neu im Bau ca. 350 m²
Totholz- und Käfergarten

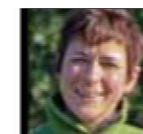
Wildpflanzen: Blumenschotterrassen,
Schmetterlingspflanzen, Benjeshecke

Besondere Merkmale:
Anlage in Schmetterlingsform,
Trockenmauern aus Klinker,
reine Sand-
böden, Blumen-
schotterrassen,
Schmetter-
lingspflanzen,
Benjeshecke



Für das Jahr 2012 sind schon wieder wei-tere Aktionen angedacht, z.B. das Anlegen eines Käfergartens, der Bau eines Insekten-hotels, das Aufstellen von Informationssta-feln zu Pflanzen und Schmetterlingen und natürlich die notwendigen Pflegeeinsätze.

Das Experiment der Mitmachbaustelle war jedenfalls ein großer Erfolg. Dank mehrerer Zeitungsartikel waren immer genügend Helfer vor Ort, die wir für die Naturgarten-idee begeistern konnten, und die nun teil-weise in der Regionalgruppe mitarbeiten wollen.



Susan Findorff
D - 45481 Mülheim
☎ 0208 - 4665666
✉ susan-findorff@t-online.de